

Vinissima-Frauen brennen für tolle Tropfen

JULI Bundesweit organisierte Netzwerkerinnen verknüpfen ihre Passion für Wein mit Professionalität und Solidarität

Lieber Ulrich, ich gebe es gern zu: Ich bin inzwischen vom Fieber befallen. Nicht dem wirklichen, sondern dem Fußballfieber. Es bestimmt derzeit das gesamte öffentliche Leben der Nation. Kein Wunder, geht es doch um weit mehr als nur darum, das Runde in das Eckige zu bugsieren. Nein, es geht ums Prestige. Und darum, auch diesen Sommer wieder zum Sommermärchen zu machen.

Der Ball und der Rebensaft passen nicht nur deswegen so gut zusammen, weil Waden, Wein und Weltmeisterschaft einen Stabreim bilden. Spätestens seit die Wein-Elf der Winzer vor wenigen Wochen Europameister geworden ist, wissen wir, dass Winzer nicht nur feine Nasen und Zungen, sondern mitunter auch quirlige Füße haben. Diesen Titel hätten wir dann schon mal, weitere dürfen folgen.

Mit einem Nachteil der Fußball-WM müssen wir – unabhängig vom Ausgang für Jögis Jungs – allerdings leben: Sie wird von Männern dominiert. Selbst der vielzitierte Slogan „Wein, Wein und Gesang“ beschreibt das wunderbare Lebensgefühl – eindeutig aus Männersicht.

Doch Wein ist über die Jahre hinweg weiblicher geworden. Ich richte meinen Blick deswegen heute ganz bewusst auf die Frauen. Und zwar auf jene, die nicht nur mit schönen Beinen Aufmerksamkeit erregen, sondern vor allem wegen ihrer Weine. Gemeint sind die Winzerinnen von „Vinissima Frauen & Wein e.V.“. Deren Mitglieder beweisen, dass Damen bei der Produktion sowie in Marketing und Vertrieb ihren Mann stehen. Frauen machen eben manches mit mehr Leidenschaft – auch Wein.



WEIN-BREVIER

WOLFGANG BLUM weicht an dieser Stelle monatlich (s)einen Freund in die Weinwelt ein.



Bei den Damen vom Netzwerk Vinissima Frauen & Wein e.V. steht der Wein im Fokus. Fotos: Vinissima e.V., Hermann Heibel

Die Geschichte des Vereins ist jung. Er wurde 1991 von sieben Weinfrauen am Kaiserstuhl ins Leben gerufen, um sich in der damals noch stark von Männern dominierten Weinwelt besser zu positionieren. Es dauerte nicht lange, bis sich der Vinissima-Virus ausbreitete und andere Anbaugelände befehl. Aktuell sind mehr als 450 Frauen in derzeit elf Regionalverbänden organisiert. Tendenz: steigend.

Rheinhessen bildet mit der Nahe eine Gruppe, der Rheingau und die Hessische Bergstraße eine weitere. Regionalgruppen gibt es sogar in München sowie in den Hansestädten Hamburg und Bremen. Sitz der Vereinigung ist der Campus der Hochschule Geisenheim University – dort, wo viele der Vinissima-Frauen ihre Ausbildung genossen haben.

Vinissima versteht sich bundesweit als berufsbezogenes und Generationen übergreifendes Netzwerk für Frauen. Anders als Weinbruderschaften, die auch Berufsfremde aufnehmen, vereint Vinissima ausschließlich Profis: Winzerinnen, Önologinnen, Wissenschaftlerinnen, Weinhändlerinnen, Gastronominnen, Sommelieren, Journalistinnen und Marketing-Expertinnen gehören dazu. Das Herzstück der Vereinsarbeit bildet der Austausch von Wissen und Erfahrung, daneben sind das persönliche Kennenlernen und die Solidarität untereinander Säulen der Vinissima-Philosophie. Wichtiges Ziel ist zudem die gezielte Förderung von jungen Frauen in der Weinwirtschaft (www.vinissima-ev.de).

Anders als in anderen vinologischen Gruppen genügt es auch nicht, Interesse am Wein zu haben, um der Vereinigung beizutreten. Wichtig ist die persönliche Empfehlung einer Vinissima, anschließend lernen die Novizen die Gemeinschaft ein Jahr lang als Interessentin kennen. Dieses Kennenlernen, begleitet von einer Patin, gibt die Gewissheit, dass jede Vinissima-Frau für ihren Verein „brennt“.

Ein ähnliches Engagement zeigen die Gewinner der Best of Wine Tourism Awards. Die Preise werden vom Netzwerk der Great Wine Capitals, zu dem auch Mainz gehört, verliehen. In diesem Jahr gingen sie an die Weingüter Willems & Hofmann (Appenheim), Hildegardshof (Bingen), Dohlmühle (Flonheim) und Eppelmann (Staddecken-Elsheim); zudem erhielten der Reiseveranstalter Herrgottsgarten sowie der Wein-Conferencier Oliver de Luca (beide Mainz) einen Preis.

Im benachbarten Rheingau wurde dieser Tage der Sieger der 10. Schoppentrophy gekürt. Weinjournalist Oliver Bock sucht dabei den besten Basisschoppen eines Weingutes, die vielzitierte „trockene Nummer 1“. Erstmals konnte mit Udo Ott aus Frauenstein ein Wiesbadener Winzer den Sieg erringen. Der Gutsausschank „Zum Kapellchen“, in dem der Preis überreicht wurde, gehört seit 2013 zu den 40 besten Weinschänken, die Bock in seinem Büchlein „Der Rheingauer Weinschmecker“ präsentiert.

Bocks Buch hat dieser Tage Konkurrenz bekommen: Der Winkeler Wolfgang Junglas, ebenfalls Journalist, stellt in seinem „Weinkompass Rheingau“ seine 50 Favoriten vor. Es sind, wen wundert's, mit vier Ausnahmen die gleichen wie im „Weinschmecker“, ergänzt um 14 weitere wunderbare Weingüter. Beide Bücher weisen den Weg zu gemütlichen Schoppenschänken mit tollen Tropfen und angenehmem Ambiente. Besonders gut gefällt mir, dass ich beim Blättern einige Betriebe entdeckt habe, die ich bisher nicht zu meinen Favoriten zählte.

Es gibt also beidseits des Rheins wieder einiges zu entdecken. Bevor ich damit beginne, gehe ich jetzt aber erst mal in den Keller und öffne eine gute Flasche Wein. Die will ich gemeinsam mit Freunden trinken – und darauf anstoßen, dass auch in diesem Sommer wieder ein Märchen wahr wird.

Ein kräftiges Prost auf Jögis Jungs – die Damen von Vinissima mögen's mir noch einmal verzeihen. Dein Weinfreund Wolfgang

»Frauen machen eben manches mit mehr Leidenschaft – auch Wein.«

Journal-Redaktion

Rhein Main Digital
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
E-Mail: journal@vrm.de

Redaktion:
Karsten Gerber 06131/48-4438
Ute Strunk 06131/48-4473

Sekretariat:
Monika van Hasz 06131/48-4694
www.rhein-main-presse.de

DENKEN UND SPIELEN

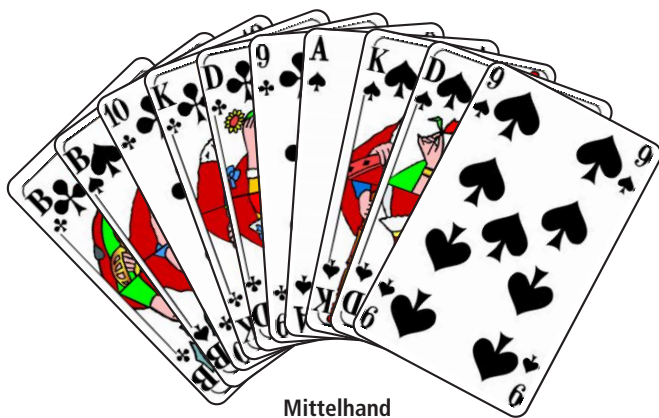
Sieben Stiche reichen nicht

Mit diesem Blatt spielt Mittelhand – bei 46 gegenüber Hinterhand am Ball – Kreuz Hand. Vorhand war schon bei 18 aus dem Rennen. Hinterhand bei 40 mit der Option auf zwei Spiele hätte mit zwei Karten ein und derselben Farbe zum sicheren Null ouvert gefunden, einen durchaus denkbaren Null ouvert Hand aber wegen einer kleinen Schwachstelle hundertprozentig

verloren. Die Anzahl der Augen im Blatt aller Spieler ist durch 3 teilbar. Obwohl die Resttrümpfe nicht in einer Hand sitzen und die Gegenspieler nur drei Stiche machen, reicht es nicht für Mittelhand.

FRAGE: Bei welcher Kartenverteilung und welchem Spielverlauf zieht der Alleinspieler mit 59 Augen den Kürzeren?

■ DEIKE



LÖSUNG:
Vorhand (V): Karo-Bube; Kreuz-Ass, -8, -7; Pik-10; Herz-Dame, -9; Karo-König, -Dame, -9
Mittelhand (M): Kartenabbild
Hinterhand (H): Herz-Bube; Herz-Ass, -10, -König, -8, -7; Karo-Ass, -10, -8, -7
Skat: Pik-8, -7

2. H Karo-Ass V Karo-König M Kreuz-10 (+25)
3. M Kreuz-Bube H Karo-8 V Kreuz-7 (+2)
4. M Kreuz-9 H Herz-Ass V Kreuz-Ass (-22)
5. V Karo-Dame M Kreuz-König H Karo-7 (+7)
6. M Pik-Bube H Herz-8 V Kreuz-8 (+2)
7. M Pik-König H Karo-10 V Karo-Bube (-16)
Reststiche an Alleinspieler (+23)

Gesamt (-61)

Mittelhand verliert Kreuz Hand folgendermaßen:
1. V Pik-10 M Pik-Ass H Herz-Bube (-23)

Hätten Sie's gewusst?



Fotos: dpa

SPORT

1. Wer ist der unangefochtene Rekordhalter mit den meisten Fußball-Länderspielen?

- A. Jürgen Klinsmann
- B. Franz Beckenbauer
- C. Oliver Kahn
- D. Lothar Matthäus

2. In welchen Trikotfarben trat die deutsche Fußballnationalmannschaft im 20. Jahrhundert nie auf den Platz?

- A. grün-weiß
- B. rot-schwarz
- C. blau-schwarz
- D. rot-rot

3. Woher kommt die Nationalmannschaft „Black Stars“?

- A. Südafrika
- B. Nigeria
- C. Ghana
- D. USA

4. Wo findet aktuell die Fußball-WM statt?

- A. China
- B. Brasilien
- C. Uruguay
- D. im Land des WM-Siegers 2010

WIRTSCHAFT

1. Welche chemische Eigenschaft zeichnet Öle aus?

- A. lassen sich nicht mit Wasser mischen
- B. besitzen eine höhere Dichte als Wasser
- C. bestehen hauptsächlich aus Sacchariden
- D. besitzen einen niedrigen Siedepunkt

2. Schwefelarmes Rohöl bezeichnet man als ...

- A. sauer
- B. fruchtig
- C. bitter
- D. süß

3. Welcher Tanker sorgte 1989 für eine Ölkatastrophe im Golf von Alaska?

- A. Oriental Fox
- B. Exxon Valdez
- C. Seaviewer Leone
- D. Empress Mediterranean

4. Wie lautet ein weiterer Name für Erdöl?

- A. „Flüssiges Platin“
- B. „Leuchtendes Wasser“
- C. „Schwarzes Gold“
- D. „Klebriges Feuer“

POLITIK

1. Wie heißt der Raum, in dem die Sitzungen des UN-Sicherheitsrats abgehalten werden?

- A. Schwedischer Saal
- B. Englischer Saal
- C. Spanischer Saal
- D. Norwegischer Saal

2. Wer war von 1997 bis 2006 Generalsekretär der UNO?

- A. Ban Ki-moon
- B. Kofi Annan
- C. Kurt Waldheim
- D. Javier Pérez de Cuéllar

3. Was gehört nicht zu den proklamierten Millennium-Entwicklungszielen der UNO?

- A. Primärschulbildung für alle
- B. Gleichstellung der Geschlechter
- C. Pressefreiheit
- D. Ökologische Nachhaltigkeit

4. Wie nennt man die Friedenstruppen der UNO?

- A. Blauhelme
- B. Grünhelme
- C. Rothelme
- D. Grauhelme

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind acht Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: AB - ACHT - BIE - CA - ERB - GEN - LE - LOS - LOS - MEI - RI - SE - SHEW - SORG - STURZ - TUS - UM.

Bei richtiger Lösung ergeben die ersten Buchstaben – von oben nach unten gelesen – und die vierten Buchstaben – von unten nach oben gelesen – ein Sprichwort.

■ DEIKE

1. unbekümmert

2. Richtung wechseln (Auto)

3. Putsch

4. Hülsenfrucht

5. Brauch, Zeremoniell

6. englisches Längenmaß

7. gleichgültig

8. tropische Hartschalenfrucht

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir das Buch „Die Red Bull Story. Der unglaubliche Erfolg des Dietrich Mateschitz“. Ihre Lösung schicken Sie bitte an Rhein Main Digital, Stichwort „Hätten Sie's gewusst?“, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz oder per Email an journal-gewinnspiel@vrm.com. Einsendeschluss ist der 18. Juli. Die Auflösung aus der Ausgabe vom 31. Mai lautet: Geografie: 1A, 2A, 3C, 4B; Essen & Trinken: 1B 2A, 3B, 4C; Musik: 1C, 2A, 3C, 4B. Gewonnen hat **Ilse Theis** aus Wiesbaden. Herzlichen Glückwunsch!

Antsprung: 1. SORLOS, 2. ABBIEGEN, 3. UMSTURZ, 4. ERBSE, 5. RITUS, 6. MEI-LE, 7. ACHTLOS, 8. CASHAW – Sauer macht lustig.